

Factsheet zur Studie

Zukunftsmärkte und Wachstumssegmente von morgen

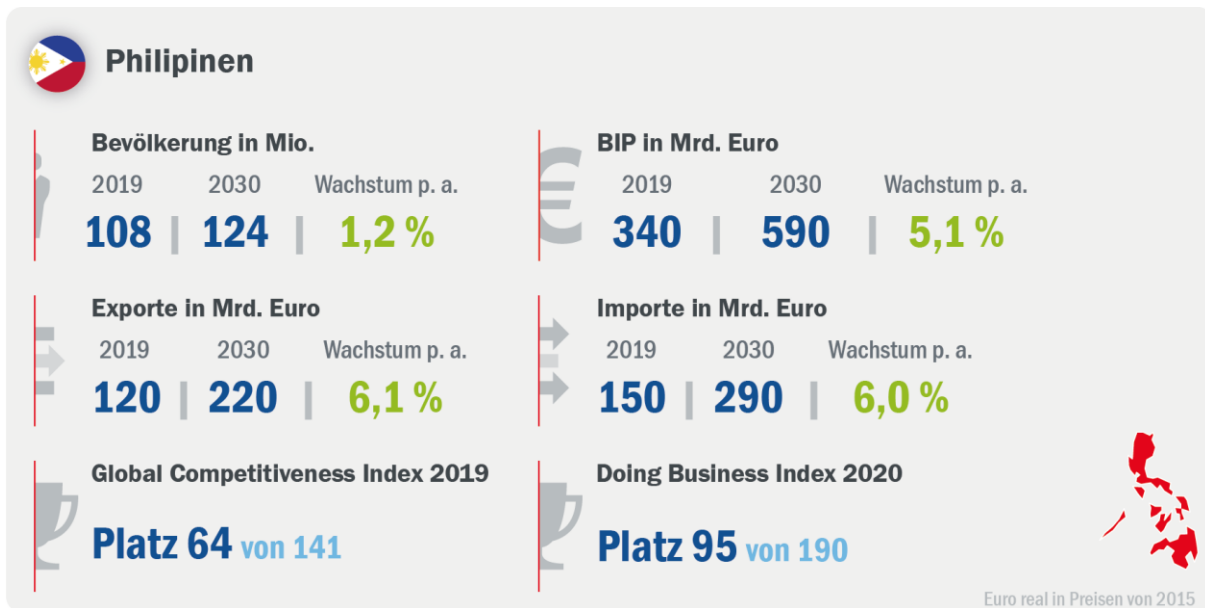
Fokus Philippinen

Die Philippinen sind das gemessen an der Bevölkerungszahl zweitgrößte südostasiatische Land und weisen ein hohes Wirtschaftswachstum auf. Davon profitieren auch die deutschen Exporte.



Quelle: © AdobeStock_MH

© Prognos 2021



Die Philippinen sind nach Indonesien das, gemessen an der Bevölkerungszahl, zweitgrößte südostasiatische Land. Die **politischen Rahmenbedingungen** sind durch das Präsidialsystem vorgegeben, dass dem Staatspräsidenten weitreichende Vollmachten einräumt. Seit 2016 ist Rodrigo Duterte Präsident der Philippinen. Wirtschaftspolitisch steht der Infrastrukturausbau mit der sogenannten „Build, Build, Build“-Initiative im Vordergrund. Die Infrastrukturausgaben sollen von 3 Prozent auf 7 Prozent des Bruttoinlandsproduktes erhöht werden. Das entspricht einer bis 2022 kumulierten Investitionssumme von 180 Milliarden US-Dollar für den Bau von Straßen, Brücken, Flughäfen und weiteren Projekten.

Die **institutionellen Rahmenbedingungen** liegen im Vergleich zu den übrigen ASEAN-Staaten im unteren Mittelfeld. Bei der Wettbewerbsfähigkeit im *Global Competitiveness Index* (World Economic Forum 2019) rangieren die Philippinen mit Platz 64 vor Vietnam (67) und hinter Brunei (56). Vergleichsweise positiv bewertet werden die Marktgröße, der Arbeitsmarkt und das Finanzsystem. Die Geschäftsfreundlichkeit der Philippinen wird im *Ease of Doing Business Index* (World Bank 2020) niedriger als im ASEAN-Durchschnitt bewertet (Rang 95). Hemmend wirken etwa die vergleichsweise langsam arbeitende Bürokratie.

Die Philippinen sind als ASEAN-Mitgliedstaat nicht nur Teil der ASEAN-Freizone, sondern auch Teil der weltweit größten Freihandelszone, die durch das kürzlich beschlossene RCEP-Abkommen geschaffen wurde. Da ein regionaler Verhandlungsansatz mit den gesamten ASEAN-Staaten bisher erfolglos blieb, haben die Philippinen und die Europäische Union im Jahr 2017 bilaterale Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen begonnen (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie 2021). Bislang richten sich die **außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** noch nach dem bilateralen Partnerschaftsabkommen. Die deutschen Exporte in die Philippinen haben sich sehr dynamisch entwickelt und sind von 2010 bis 2019 um durchschnittlich 9,4 Prozent pro Jahr angestiegen. Dennoch liegen die Philippinen mit einem Anteil von 0,3 Prozent im Jahr 2019 am gesamten deutschen Handelsvolumen lediglich auf Platz 47.

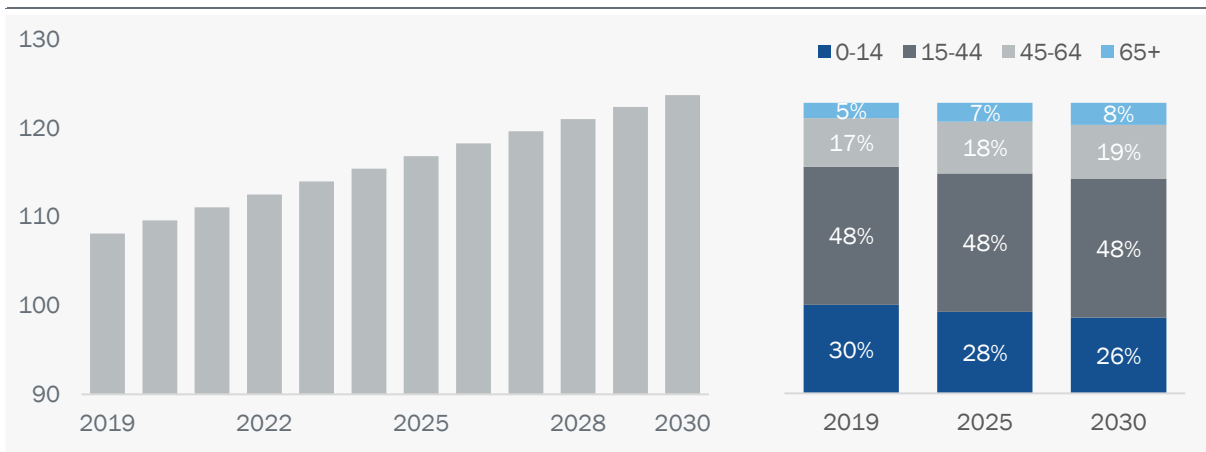
Mit Blick auf das **Wirtschaftswachstum** in der kommenden Dekade zählen die Philippinen zu den dynamisch wachsenden Schwellenländern. Für den Zeitraum von 2019 bis 2030 prognostizieren wir ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 5,1 Prozent pro Jahr, das sich vor allem auf die starken Infrastrukturinvestitionen und Impulse aus dem RCEP-Freizone stützt. Damit liegen die Philippinen beim Wirtschaftswachstum noch vor den großen Schwellenländern Indien und China. Der philippinische Außenhandel entwickelt sich im Zeitraum von 2019 bis

2030 wesentlich dynamischer als etwa der in Indonesien oder Thailand. Während die Importe bis zum Jahr 2030 um durchschnittlich 6 Prozent p. a. ansteigen, wachsen die Exporte sogar mit 6,1 Prozent p. a.

Mit einer Bevölkerung von 108 Millionen Menschen im Jahr 2019 und einem Anteil von 30 Prozent der Bevölkerung unter 15 Jahren verfügen die Philippinen über eine große und junge Gesellschaft, die bis 2030 weiter um durchschnittlich 1,2 Prozent p. a. wächst. Zusätzlich profitierten die Philippinen von einem Wandel der **Bevölkerungsstruktur**. Die junge und wachsende Bevölkerung führt zu einem steigenden Arbeitsangebot. Vorausgesetzt, dass eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt gelingt, werden so Wachstumsimpulse durch zusätzlichen privaten Konsum gesetzt. Außerdem gilt die philippinische Bevölkerung mit einer für ein Schwellenland relativ hohen Konsumquote von 73 Prozent als konsumbegeistert. In der Folge dürfte die private Nachfrage in vielen Sektoren in der langen Frist kräftig zulegen.

Abbildung 1: Die Philippinen verfügen über eine große und junge Bevölkerung

Bevölkerungszahl in Mio. (links) und Anteile einzelner Bevölkerungsgruppen in % (rechts)



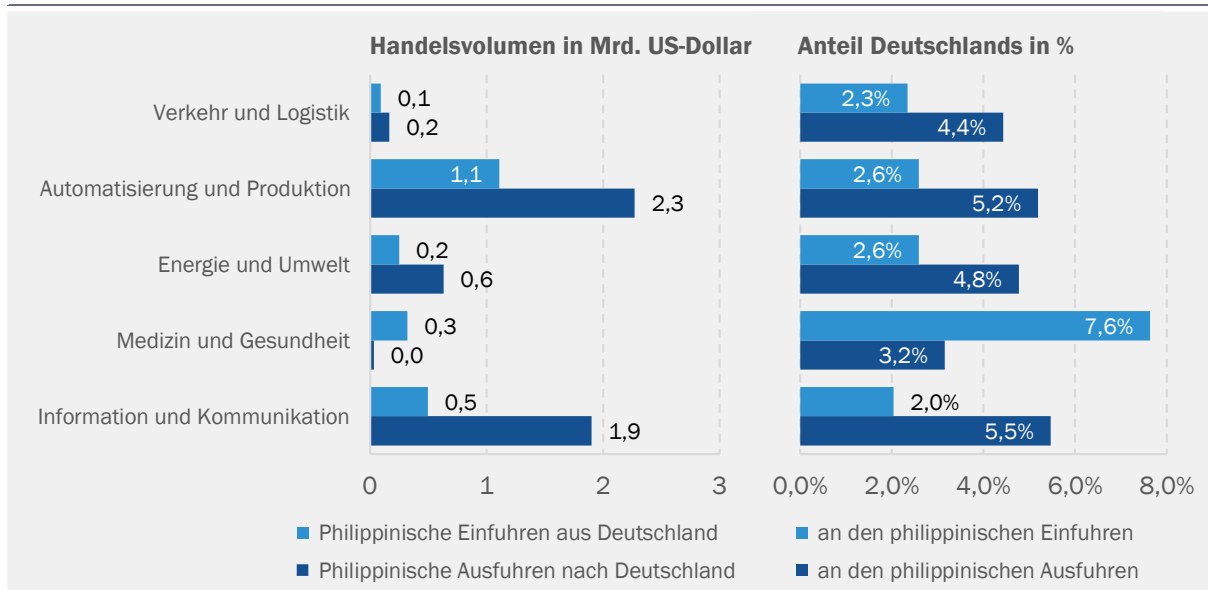
Quelle: VIEW.

© Prognos 2021

Für die Unternehmen aus den einzelnen **Kompetenzfeldern** sind die schnell wachsenden Philippinen ein großer Potenzialmarkt. Die gegenwärtigen deutschen Ausfuhren im Bereich der fünf Kompetenzfelder belaufen sich auf lediglich 2,3 Milliarden Euro. Zudem weist Deutschland im Handel mit den Philippinen einen deutlichen Einfuhrüberschuss auf. Dieser ist besonders ausgeprägt in den Bereichen Automatisierung und Information & Kommunikation. Lediglich im Bereich Medizin und Gesundheit erzielt Deutschland einen Ausfuhrüberschuss (Abbildung 2, linkes Diagramm). Der Bereich Medizin und Gesundheit sticht zusätzlich hervor, weil Deutschland hier einen hohen Marktanteil aufweist: Einfuhren aus Deutschland decken knapp 8 Prozent des gesamten philippinischen Bedarfs an Einfuhren (Abbildung 2, rechtes Diagramm).

Abbildung 2: Die Philippinen liefern Automations- und Informationstechnik nach Deutschland

Philippinische Ein- und Ausfuhr von und nach Deutschland im Bereich der Kompetenzfelder, 2019, in Mrd. USD



Quelle: Comtrade, eigene Berechnungen.

© Prognos 2021



MEDIZIN & GESUNDHEIT

Für Unternehmen aus dem Kompetenzfeld **Medizin und Gesundheit** eröffnen sich in den Philippinen verschiedene Chancen. Der philippinische Bedarf an medizinischer Versorgung nimmt aufgrund der wachsenden Mittelschicht zu. Derzeit wird die allgemeine Krankenversicherung ausgebaut und es werden zahlreiche Krankenhäuser eröffnet. Im

Bereich Medizin und Gesundheit wird ein großer Teil der Güter importiert. China ist der wichtigste Lieferant mit 15 Prozent Einfuhranteil, gefolgt von den USA mit 12 Prozent und Deutschland mit 8 Prozent. Zu den wichtigsten Importgütern gehören pharmazeutische Produkte, insbesondere spezialisierte pharmazeutische Erzeugnisse, die vor allem aus Indien und Deutschland eingeführt werden. Auch diätische Lebensmittel wie Säuglings- oder Sportlernahrung sind ein wichtiges Importgut. Der Wert der Einfuhren in diesem Bereich liegt noch über dem von Importen im Bereich Medizintechnik. Gegenwärtig wird hochwertige Medizintechnik fast vollständig importiert. Hier liegt bei anziehender Nachfrage für Medizintechnik im Zuge des Ausbaus der medizinischen Infrastruktur eine große Absatzchance für mittelfränkische Firmen.

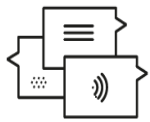


ENERGIE & UMWELT

Der Bereich **Energie und Umwelt** profitiert vom starken Wachstum des philippinischen Bruttoinlandsproduktes und der Bevölkerung. Beides erhöht den Stromverbrauch des Landes und erfordert damit ein Wachstum der Energieversorgung. Denn schon heute bestehen Versorgungsengpässe und häufige Black-outs. Kombiniert mit den zweit-

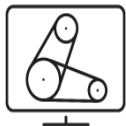
höchsten Stromkosten in Asien führte das zu einer Neuausrichtung der Energiepolitik. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung soll bis zum Jahr 2040 auf 50 Prozent steigen. Dafür sind gegenwärtig 20 Solar- und 4 Windkraftprojekte geplant. Ein weiterer Fokus beim geplanten Umstieg wird von der Regierung auf Geothermie gelegt. Auch die Kapazität der Windkraftwerke soll versechsfacht werden. Als Ergänzung zu den erneuerbaren Energien wird parallel der Anteil von Erdgas im Strommix erhöht. Der Ausbau des Energiesektors bietet auch Chancen für deutsche Exportunternehmen. Bislang sind deutsche Anbieter auf dem philippinischen Markt jedoch nur wenig präsent. Gegenwärtig liefert China im Bereich Energie und Umwelt ein Fünftel des Güterimportbedarfes, auch Südkorea, Japan und die USA sind wichtige Bezugsmärkte. Auf

Deutschland entfallen lediglich 3 Prozent der Importe. Insbesondere im Bereich Solarenergie erschwert die marktbeherrschende Stellung der chinesischen Unternehmen das Geschäft.



INFORMATION & KOMMUNIKATION

Die mittelfränkischen Unternehmen aus dem Kompetenzfeld **Information und Kommunikation** können davon profitieren, dass IKT-Dienstleistungen ein wichtiger Wirtschaftszweig in den Philippinen sind. Philippinische Arbeitskräfte haben überdurchschnittlich häufig gute Englischkenntnisse und verfügen über eine ausgeprägte Serviceorientierung. Damit sind die Philippinen ein beliebtes Ziel für Auslagerungen von Geschäftsprozessen. Der Bereich Information und Kommunikation wird in den Philippinen bis zum Jahr 2030 mit 5,3 Prozent p. a. etwas schneller als die Wertschöpfung insgesamt wachsen. Bremsend wirkt das nur unzureichend ausgebaute Telekommunikationsnetz bei gleichzeitig hohen Preisen. Der Staat versucht mit verschiedenen Programmen das Wachstum im Bereich Information und Kommunikation zu erhöhen. Zur Verbesserung der technischen Infrastruktur wurde in den letzten Jahren verstärkt in das Telekommunikationsnetz investiert. Auch künftig werden erhebliche Mittel für den Ausbau der digitalen Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Zudem wurde eine Cloud-First-Policy verabschiedet. Diese umfasst die Implementierung einer Cloud-Computing-Entwicklungsstrategie in Infrastrukturplanung und Beschaffung. Auch der Finanzmarkt und Regierungsgeschäfte sollen verstärkt digital abgewickelt werden. Eine Herausforderung ist dabei der Bereich Cybersecurity. Ein großer Teil der Güter aus dem Bereich Information und Kommunikation wird importiert. Davon profitiert bislang vor allem China. Das Land ist der wichtigste Lieferant mit einem Einfuhranteil von 21 Prozent, gefolgt von Südkorea und den USA. Deutschland ist für lediglich 2 Prozent der philippinischen Einfuhren verantwortlich. Das wichtigste Produkt aus Deutschland sind elektronische Bauelemente.



AUTOMATION & PRODUKTIONSTECHNIK

Unternehmen aus dem Kompetenzfeld **Automation und Produktionstechnik** profitieren vom großen Modernisierungsbedarf im philippinischen verarbeitenden Gewerbe. Es wird erwartet, dass insbesondere in der Elektronik und der IT die Durchdringung mit Industrie 4.0-Technologien stark zunehmen wird (ADB 2021). Die industriellen Produktionsprozesse werden zunehmend automatisiert, denn die Philippinen haben im südostasiatischen Vergleich relativ hohe Lohnkosten. Eine zunehmende Automatisierung bietet Unternehmen daher hohe Einsparmöglichkeiten. Gebremst wird die Entwicklung in der philippinischen Industrie durch die vergleichsweise hohen Stromkosten. Diese verteuern automatisierte Systeme. Die Philippinen beziehen fast ein Viertel ihrer gesamten Einfuhren im Bereich Automation und Produktionstechnik aus China. Auch Japan und Südkorea sind wichtige Lieferanten. Auf Deutschland entfallen nur 3 Prozent der Einfuhren. Künftige Marktchancen dürften sich insbesondere solchen Unternehmen bieten, die Automatisierungslösungen für die Branchen DV-Geräte, Elektronik, Optik und Kraftwagenbau anbieten – das sind die zentralen philippinischen Industrien. Auch der Importbedarf an Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen ist groß.



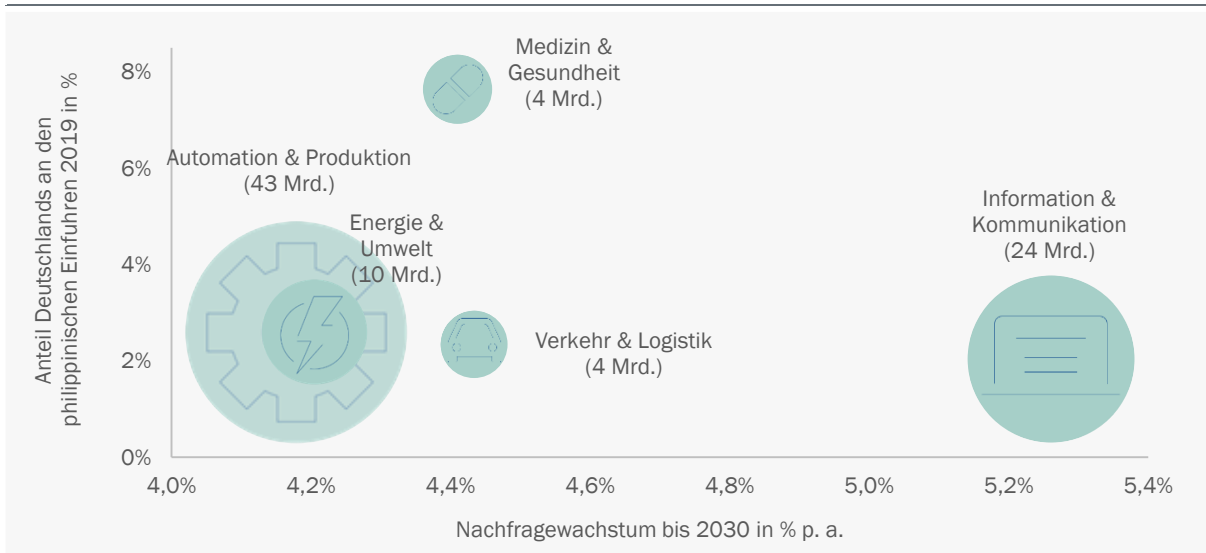
VERKEHR & LOGISTIK

Der Bereich **Verkehr und Logistik** soll durch geplante Infrastrukturausgaben der philippinischen Regierung angekurbelt werden. Das Programm „Build, build, build“ ist ein zentrales Projekt der Duterte-Regierung. In diesem Kontext sollen bis Ende 2022 mehr als 7 Prozent des Bruttoinlandsproduktes für Infrastruktur ausgegeben werden (SCAD 2021). Das Programm der Regierung legt einen Schwerpunkt auf den Schienenverkehr. Darüber hinaus werden Brücken, Flughäfen, der öffentliche Nahverkehr und maritime Verkehrswege ausgebaut. Auch im Bereich Verkehr und Logistik dominieren Importe aus Asien. Das Land bezieht 27 Prozent der Einfuhren aus China, zudem ist Japan ein wichtiger Bezugsmarkt. Aus Deutschland werden nur 2 Prozent der Einfuhren bezogen. Chancen ergeben sich für Unterneh-

men im Kompetenzfeld vor allem im Ausbau der Infrastruktur, insbesondere aus dem Bereich Bahntechnik.

Abbildung 3: Die Marktchancen in den Philippinen in den Kompetenzfeldern im Überblick

Nachfragedynamik 2018 bis 2030 in % p. a.* und Marktanteil Deutschlands 2019 in % (Kugelgröße entspricht der Größe der gesamten philippinischen Einfuhren im jeweiligen Kompetenzfeld)



Quelle: VIEW, Comtrade; *geschätzt anhand des Wachstums der wichtigsten Abnehmerbranchen im Land. © Prognos 2021

Tabelle 1: Die ausländischen Potenzialmärkte auf einen Blick

Übersicht zum Nachfragewachstum zwischen 2019 und 2030 (Pfeilrichtung) und der absoluten Größe des Importmarktes 2019 (Pfeilgröße und jeweiliger Wert in Mrd. USD in Klammern) je Kompetenzfeld und Absatzmarkt

	Information & Kommunikation	Medizin & Gesundheit	Energie & Umwelt	Automatisierung & Produktion	Verkehr & Logistik
V. Königreich	(52 Mrd.)	(54 Mrd.)	(17 Mrd.)	(141 Mrd.)	(15 Mrd.)
Indien	(44 Mrd.)	(14 Mrd.)	(14 Mrd.)	(92 Mrd.)	(10 Mrd.)
Philippinen	(24 Mrd.)	(4 Mrd.)	(10 Mrd.)	(43 Mrd.)	(4 Mrd.)
Thailand	(28 Mrd.)	(7 Mrd.)	(12 Mrd.)	(64 Mrd.)	(7 Mrd.)
Indonesien	(14 Mrd.)	(5 Mrd.)	(6 Mrd.)	(47 Mrd.)	(4 Mrd.)
Legende	<p>Import-Volumen min. Marktgröße (< 10 Mrd. USD Importvolumen) max. Marktgröße (> 50 Mrd. USD)</p> <p>Nachfrage-Wachstum < 2,5 % p. a. 2,5 - 4 % p. a. > 4 % p. a.</p>				



Das Weltwirtschaftsmodell VIEW

Die Prognos verfügt mit *VIEW* über ein globales Simulationsmodell, welches 37 Länder und damit über 90 Prozent der aktuellen globalen Wirtschaftsleistung abdeckt. *VIEW* ermöglicht eine detaillierte und konsistente Darstellung der zukünftigen Entwicklung der Weltwirtschaft. Interaktionen und Rückkopplungen zwischen den einzelnen Ländern und Branchen werden in *VIEW* explizit erfasst und modelliert. Die analytische Aussagekraft des Modells geht über diejenige hinaus, welche isolierte Ländermodelle mit exogen gegebenen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bieten. Das Modell arbeitet auf der Basis von Jahresdaten. Der aktuell mögliche Simulationszeitraum erstreckt sich bis ins Jahr 2060. In *VIEW* integriert sind länder- und zeitspezifische Input-Output-Tabellen, welche die Entstehungsseite (Produktion, Wertschöpfung) des jeweiligen Ländermodells auf konsistente Weise mit der Verwendungsseite (Konsumausgaben, Investitionen, Ex-/Importe) verknüpfen.

Ausgehend von zentralen exogen gesetzten Parametern wie etwa der Demografie, der zukünftigen Entwicklung des internationalen Ölpreises oder der Konsolidierungsvorgaben für die staatlichen Haushalte werden mit *VIEW* Projektionen für die Weltwirtschaft und die einzelnen Länder erstellt.

Um die künftig steigende weltwirtschaftliche Bedeutung zahlreicher Schwellen- und Entwicklungsländer berücksichtigen zu können, haben wir zusätzlich das Modell *VIEW+* konzipiert. In diesem Modell, das methodisch eng an das Weltwirtschaftsmodell *VIEW* angekoppelt ist, sind rund 90 zusätzliche Länder aus allen Weltregionen enthalten. Auf dieser Grundlage lassen sich damit für fast sämtliche Länder weltweit anhand zentraler demografischer und ökonomischer Indikatoren Prognosezahlen berechnen.

Weitere Infos: www.prognos.com/leistungen/modelle/prognos-modelle-im-detail

Ihre Ansprechpartner

Für Informationen über Auslandsmärkte: Ihre Industrie- und Handelskammern in Deutschland

In Mittelfranken

Dr. Manuel Hertel

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich International
Stv. Leiter Geschäftsbereich International, Asien, Messen
Telefon: +49 911 1335 -1424
E-Mail: manuel.hertel@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de

Auf den Philippinen: Die Deutsch-Philippinische Industrie- und Handelskammer

Charlotte Bandelow

Deutsch-Philippinische Industrie- und Handelskammer
Stellvertretende Geschäftsführerin
Leiterin DEinternational
Telefon: +63 (2) 8519 8110 ext. 822
E-Mail: charlotte.bandelow@gpcci.org
www.philippinen.ahk.de

Für geförderte Projekte zur Markterschließung

Das **Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ)** ist eine Gemeinschaftseinrichtung aller bayerischen **IHKs** und **Handwerkskammern**. Neben wichtigen Länderinformationen und Statistiken zu Auslandsmärkten werden über das AWZ bayerische Förderprogramme für das Auslandsgeschäft abgewickelt.

weltweit-erfolgreich.bayern

Neben der Förderung von außenwirtschaftlichen Initiativen des Bundes und der Länder bietet insbesondere der **Freistaat Bayern** über **Bayern International** jährlich weltweit zahlreiche Projekte zur Markterschließung an – von Delegationsreisen bis hin zu bayerischen Messebeteiligungen.

www.bayern-international.de

Autoren der vorliegenden Studie

Dr. Michael Böhmer
Partner | Head of Corporate Solutions
Telefon: +49 89 95 41 586-701
E-Mail: michael.boehmer@prognos.com

Johann Weiß
Projektleiter | Bereich Volkswirtschaft
Telefon: +49 89 95 41 586-705
E-Mail: johann.weiss@prognos.com